

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

6. Jg. Nr. 30/2012 ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHR 2.9.2012

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 02.09. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse in Balesfeld (Pfarrei Burbach)

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für Familie

Dr. Ernst Lutsch (Dudeldorf) nach Meinung

Montag 03.09. Hl. Papst Gregor der Große, Kirchenlehrer

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

19.30 Uhr Gedenkfeier anlässlich des 100. Geburtstags von Prof. Dr. Balthasar Fischer (+ 2001), zu der die Kulturgemeinschaft Bitburg alle Interessierten einlädt mit Vortrag von Prof. Dr. Andreas Heinz mit dem Thema: "Ein Theologe von Weltrang aus Bitburg im Dienst der Erneuerung der Liturgie" im Haus Beda am Beda-Platz in Bitburg. Eintritt frei.

Dienstag 04.09. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Mittwoch 05.09. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren des hl. Judas Thaddäus in einem besonderen Anliegen

Donnerstag 06.09. Vom Wochentag

19.30 Uhr Hl. Messe in der Filialkapelle von Etteldorf

Freitag: 07.09. Herz-Jesu-Freitag

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die "Armen Seelen", deren niemand im Gebet gedenkt

Samstag 08.09. Mariä Geburt

10.30 Uhr Dankamt in der Schwesternkapelle anlässlich der Goldenen Hochzeit der Eheleute Erna und Berthold Michel (Auw)

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Gransdorf

Sonntag 09.09. DREIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der Muttergottes von der Immerwährenden Hilfe und für Fam. Dr. Ernst Lutsch

Montag 10.09. Vom Wochentag

19.30 Uhr Pilgermesse in der Frohnert-Kapelle bei Oberkail

Dienstag 11.09. Hl. Bischof Maternus von Trier

18.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw in den Anliegen der Familie Lutsch

Mittwoch 12.09. Mariä Namen

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Donnerstag 13.09. Hl. Johannes Chrysostomus, Kirchenlehrer

7.30 Uhr Hl. Messe als Jahrgedächtnis für Frau Marga Schneider

URLAUB. Vom 14. bis 28. September bin ich im Urlaub. In dieser Zeit ist in der Schwesternkapelle von Auw keine hl. Messe. Am Sonntag, dem 30.09., wird dort um 10.30 Uhr die Sonntagsmesse gefeiert.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

EIN HOCH DEN SCHWESTERN. Es war in der Revolution 1848 in Berlin. Da kam eine wütende Volksmasse auch vor das Kloster St. Hedwig, die erste Niederlassung der Borromäerinnen in Berlin. Die Demonstranten riefen laut: "Mit dem haltet ihr?" Da trat die Oberin unerschrocken heraus vor die Menge: "Wir halten mit unseren Armen und Kranken; wir pflegen eure Brüder und Schwestern!" Das Volk war wie umgewandelt. "Hoch auf die Schwestern!" hieß es jetzt und nun wollte man ihnen sogar eine Ehren- und Sicherheitswache vor ihr Kloster stellen.

FRAU KATHARINA FANDEL VERSTORBEN. Im hohen Alter von 98 Jahren ist im Krankenhaus in Bitburg am Morgen des 20. August 2012 Frau Katharina Fandel verstorben. Sie war die Schwester des langjährigen Küsters Andreas Fandel in Erdorf. Fräulein Katharina Fandel hat Jahrzehnte lang die Erdorfer Kirche sauber gehalten und geschmückt. Sie hat die Kirchenwäsche besorgt und im Pfarrhaus mitgeholfen. Im Erdorfer Kirchenchor war sie eine eifrige Sängerin. Als ich 1971-1973 im Erdorfer Pfarrhaus gewohnt habe, hat sie meine Tante Luzie, die den Haushalt führte, unterstützt und als diese einen Schlaganfall bekam, hat sie alle Arbeiten im Pfarrhaus übernommen. Ihr Lebensinhalt war der Dienst für die Kirche. Sie war aber auch ihrer Familie sehr verbunden. Der Herr möge ihr all das Gute, das sie in ihrem irdischen Leben getan hat, in der Ewigkeit reich lohnen. Wir werden Fräulein Katharina Fandel, die in Erdorf nur "Koster Kättchen" hieß, in bester Erinnerung behalten. Möge sie ruhen in Gottes Frieden.

E SCHINGE SPROCH FIR DE MOTTERGOTTES:

Leef Mamm, mir kommen an däin Hous.

Mir bräängen dir e Bloomestrouß.

Leef Mamm, huel dou ees bäi der Hand

un sän ees al am Efelland!

Den Spruch habe ich in dem "Sorgenbuch" gefunden, das am Eingang der Schankweiler Klause ausliegt. Dort kann man seine Anliegen, Nöte und Freuden aufschreiben, die man der Muttergottes anvertrauen will.

ÄPES FIR ZE LAACHEN. Der berühmte Wiener Hofprediger Abraham a Sancta Clara schilderte in einer Predigt einmal den Ehealltag in manchen Häusern folgendermaßen:

Sagt er ja, dann sagt sie nein.

Trinkt er Bier, dann trinkt sie Wein.

Will er dies, dann will sie das.

Singt er Alt, dann singt sie Bass.

Steht er auf, setzt sie sich nieder.

Schlägt er sie, so kratzt sie wieder.

Will er hü, dann will sie hott.

Was für ein Leben! Erbarm sich Gott!